

30 Jahre



**DIE ARCHE
AM GRUNDLSEE**

Programm 2017

Programmübersicht

Alle Veranstaltungen finden im Gabillonhaus Grundlsee statt.

Sonntag, 23. Juli, 19.30 Uhr

Hat mich Europa gelobt, was hat mir Europa gegeben? (Goethe)

Amüsante und ernste Literatur zum Thema Europa
Mit Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman und Adelheid Picha. Anna Mittermeier, Kontrabass, Johannes Daxner, Klavier

Montag, 24. Juli, 19.30 Uhr

Der Klimawandel und die Folgen. Was tun?

Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb mit anschließender Diskussion

Mittwoch, 26. Juli, 19.30 Uhr

Auf der Suche nach der verlorenen Seele Europas

Mit Prof. Hubert Gaisbauer, Franz Robert Wagner und Adelheid Picha
Anna Mittermeier, Kontrabass
Johannes Daxner, Klavier

Donnerstag, 27. Juli, 19.30 Uhr

Wladimir Solowjew – Der Denker Europas

Vortrag von Bertram Karl Steiner „Kurze Erzählung vom Antichrist“
Anna Mittermeier, Kontrabass
Johannes Daxner, Klavier

Sonntag, 30. Juli, 16.00 Uhr

Liedernachmittag

Schläft ein Lied in allen Dingen

Eichendorff-Vertonungen von Robert Schumann, Hugo Wolf und Othmar Schoeck
Mit Reinhard Mayr (Bass) und Bernhard Pötsch, Klavier
Moderation: Adelheid Picha

Montag, 31. Juli, 19.30 Uhr

Mythos Europa – Schicksal des Abendlandes

Vortrag vom Psychologen Dr. Helmuth Ecker. Die Minoische Kultur als Wiege der europäisch-abendländischen Entwicklung und Identität. Die Kulturepochen im Spiegelbild der großen astronomischen Rhythmen.

Dienstag, 1. August, 19.30 Uhr

Rund um Luther. Fundstücke

Zusammengestellt von Jovita Dermota
Texte von Martin Luther, Katharina von Bora, Philipp Melancthon, Erasmus von Rotterdam, Albrecht Dürer, Caritas Pirckheimer, Willibald Pirckheimer und Hans Sachs

Donnerstag, 3. August, 19.30 Uhr

Nationalpopulismus als Gefahr für Europa

Vortrag von Prof. Paul Lendvai

Samstag, 5. August, 19.30 Uhr

Wie wirst du Europäer?

Biografisches. I. Teil: Johannes Daxner - Vom Knaben zum Europäer
II. Teil: Wolfgang Georg Fischer - Wanderungen durch Europa
Anna Mittermeier, Kontrabass
Johannes Daxner, Klavier

Sonntag, 6. August, 19.30 Uhr

Oskar Maria Graf – Ein bayerischer Europäer

Eine Reise durch die Literatur des Volksschriftstellers Oskar Maria Graf.
Mit Franz Huber und Johannes Daxner am Klavier

Karten in den Informations-Büros des Ausseerlandes

Tel.: 0664 4221112, adelheid.picha@gmx.at

Quo vadis Europa? Schritte in die Zukunft

Unser Europa darf nicht zerfallen in nationale Ländereien. Nur das Übernationale vereint uns zu einem starken Europa und garantiert den Frieden.



Johannes Daxner, Adelheid Picha und Eva Petrus-Pekny

Sonntag, 23. Juli 2017

**Feierliches Amt
zur Eröffnung der
Arche am Grundlsee
2017**

11.00 Uhr, Pfarrkirche Bad Aussee

Mit Prof. Dr. Philipp Harnoncourt

Christian Mayer, Tenor

An der Orgel: Johannes Daxner

17.00 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

**Eröffnung
Arche am Grundlsee 2017**

**Lobspruch auf 30 Jahre
Kultur im Gabillonhaus
von Herbert Zeman**

Sonntag, 23. Juli 2017

Hat mich Europa gelobt, was hat mir Europa gegeben? (Goethe)

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Amüsante und ernste Literatur zum Thema Europa.
Mit Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman und Adelheid Picha
Anna Mittermeier, Kontrabass
Johannes Daxner, Klavier



J.W. von Goethe

Die Hoffnung auf Europa und die Enttäuschung von Europa ist ein Thema, das sich von der Romantik um 1800 bis nahe an die Gegenwart literarisch dokumentiert.

Wir wollen hineinhören in die Überlegungen Goethes wie in die Hoffnung von Rilke und Stefan Zweig und vielleicht daraus Schlüsse ziehen für unser eigenes Verhältnis zur Geschichte, zur Kultur unseres Kontinents in Vergangenheit und Gegenwart.



Rainer Maria Rilke



Adelheid Picha

Adelheid Picha, geb. in Wien, Künstlerin, Gründerin, Freundin.

Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman, geb. in Pernitz (NÖ), Stationen: Musikhochschule, Reinhardtseminar, Volkstheater, Theater in der Josefstadt. Mitbegründerin und Mitgestalterin der AKU (Ausseer Kultursommer) und der Arche am Grundlsee.

Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman, geb. in Pernitz (NÖ), Stationen: Gesang, Germanistik und Anglistik, O. Prof. an UNI Wien für neuere deutsche Literatur, speziell österreichische Literatur. Präsident Wiener Goethe Verein. Weltweit Gastvorträge.



Herbert Zeman

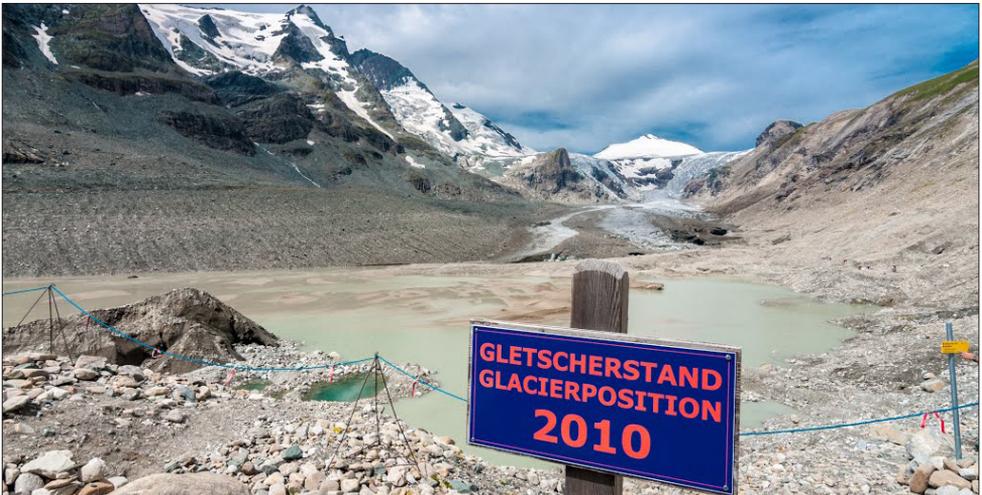
Eintrittskarten € 20,-

Montag, 24. Juli 2017

Der Klimawandel und die Folgen. Was tun?

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb mit
anschließender Diskussion



Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb, geb. 1948 in Wien, studierte Meteorologie an der Universität Wien. Seit 1995 Universitätsprofessorin an der Universität für Bodenkultur, Wien. Als Forscherin liegt ihr Schwerpunkt bei der Umweltmeteorologie, insbesondere Schadstoffausbreitung in der Atmosphäre, UV-Strahlung und stratosphärischer Ozonabbau und – in letzter Zeit primär - Klimawandel. Ihre Publikationen umfassen Studien zur Ausbreitung radioaktiver Substanzen von Tschernobyl und für hypothetische Unfälle in grenznahen Kernkraftwerken ebenso wie methodische und praktische Arbeiten zur Regionalisierung von GCM Klimaszenarien auf den alpinen Raum.

Helga Kromp-Kolb

Eintrittskarten € 20,-

Mittwoch, 26. Juli 2017

Auf der Suche nach der verlorenen Seele Europas

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Mit Prof. Hubert Gaisbauer, Ksch. Franz Robert Wagner und Adelheid Picha

Texte von Gertrud von Le Fort, Reinhold Schneider, Novalis, Adalbert Stifter und Peter Handke

Anna Mittermeier, Kontrabass, Johannes Daxner, Klavier



Hubert Gaisbauer

Geb.1939 in Linz, Gymnasium am Kollegium Petrinum in Linz. Studien der Theaterwissenschaft und der Germanistik in Wien. Arbeit beim Österreichischen Rundfunk; 1967 Mitbegründer von Ö1 und Ö3; Gründung der „Jugendredaktion“ („Musicbox“); Erfinder zahlreicher neuer Sendungstypen (z.B. O-Ton-Feature, „Menschenbilder“); Leitung der Hauptabteilung „Religion“ im Radio. Jetzt freier Publizist. Schwerpunkte Religion, Literatur und Kunst.

Die Kultur Europas wird so lange leben, wie sie zu ihren religiösen Wurzeln ebenso wie zu den Errungenschaften von Aufklärung und Menschenrechten steht. Bereits vor mehr als sechs Jahrzehnten haben Dichterinnen und Denker wie Gertrud von Le Fort oder Reinhold Schneider eine europäische Krise vor-ausgesehen, die jetzt, nach einer kurzen Phase der Euphorie, schmerzhaft eingetreten ist.

Vor hundert Jahren sprach man noch von „Seelen“, wenn man Menschen meinte, heute vergisst man längst, dass es sich bei Statistiken um Menschen – also um Seelen – handelt.

Geb. 1944 im Burgenland. Ausbildung am Konservatorium Wien. Engagements u.a. in Dortmund, Frankfurt, Hamburg, 1984 Theater in der Josefstadt. Publikumsliebbling und „Die Stimme“ in HF und TV. Geehrt als Kammerschauspieler und Professor.



Franz Robert Wagner



Anna Mittermeier

Geb 1992 in Wien, Kontrabassistin seit dem achten Lebensjahr.

Studium an der MdW, zahlreiche Meisterkurse. Substitutin bei den Wiener Symphonikern, der Volksoper Wien und dem Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester. Gewinnerin mehrerer Musikwettbewerbe.

Eintrittskarten € 20,-

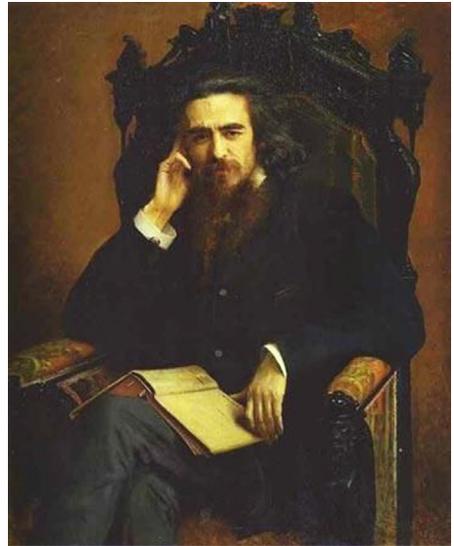
Donnerstag, 27. Juli 2017

Wladimir Solowjew - Der Denker Europas

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Vortrag von Bertram Karl Steiner
Anna Mittermeier, Kontrabass
Johannes Daxner, Klavier

Kurz vor seinem Tode veröffentlichte der russische Dichter und Religionsphilosoph Wladimir Solowjew (1853-1900) seine „Kurze Erzählung vom Antichrist“. Eine beunruhigende Vision, hellsichtige Parallelen zu den Entwicklungen im 20. und 21. Jahrhundert. In dieser Legende erscheint der „Antichrist“, die Inkarnation diabolischer Mächte, als vollendeter Humanist, als Weltenherrscher, der den Menschen Frieden und Wohlstand bringt und gleichzeitig eine als „Ökumene“ getarnte Weltreligion einführt. Nur eine kleine Herde von Christen durchschaut die wahren Intentionen des Herrschers und widersteht den Verführungskünsten des residierenden Herrschers und seines ihm ergebenden Magiers. Die drei christlichen Konfessionen finden in letzter Stunde zu ihrer ursprünglichen Einheit zurück. Als sie erkennen, dass sie vom Antichristen um ihre Messias Hoffnung betrogen wurden, stehen sie gegen ihn auf.



Wladimir Solowjew



Bertram Karl Steiner

Bertram Karl Steiner wurde 1948 geboren und stammt aus Neunkirchen in Niederösterreich. Er studierte Geschichte und Romanistik in Wien und wirkte als Lehrbeauftragter für österreichische Zivilisation an der Universität Brest. Von 1990 bis 2014 Ressortchef für Kultur bei der Kärntner Tageszeitung, danach Essays in der Kleinen Zeitung Graz & Klagenfurt.

Bücher u.a. „Kärnten. Das Heimatbuch“, „Triest. Geschmack einer Stadt“, „Venexia. Eine Hörigkeit“, „Slowenien. Tochter aus Elysium“, „Gegen-Sätze“ (Essays), „Paris. Eine Obsession“.

Eintrittskarten € 20,-

Sonntag, 30. Juli 2017

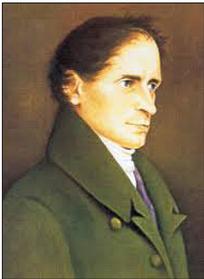
Schläft ein Lied in allen Dingen

16.00 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee
Liedernachmittag

**Eichendorff-Vertonungen von Robert Schumann,
Hugo Wolf und Othmar Schoeck**

Mit Reinhard Mayr (Bass), Bernhard Pötsch, Klavier

Moderation: Adelheid Picha



Eichendorff

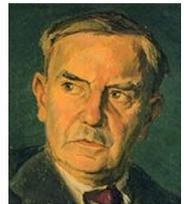
Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort,
Und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort.



Schumann



Wolf



Schoeck

Das Faszinierende an Eichendorffs lyrischer Sprache liegt im Schlichten und Einfachen. Und dieses, ihre eigene Art und Weise, verlangt nach Musik. Viel ist von Klängen die Rede, vom Singen und Klingen, Sausen und Brausen, vom Tönen und immer wieder vom Rauschen. Der Komponist muß nur in diese Sprache einstimmen.



Reinhard Mayr

Reinhard Mayr geb. in Grieskirchen OÖ. Gesangsstudium am Brucknerkonservatorium in Linz, in Basel und an der Musikhochschule Wien. 1998 Debut an der Wiener Staatsoper. Seit 2001 Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich. Lied- und Konzertsang, Kirchenmusik.

Bernhard Pötsch ist seit 2003 Lehrer für Klavier am Institut für Tasteninstrumente in Linz, in Basel und an der Musikhochschule Wien. Ausbildung in Linz und an der Wiener Musikuniversität. Ist solistisch, als Kammermusiker und Liedbegleiter tätig.



Bernhard Pötsch

Eintrittskarten € 25,-

Montag, 31. Juli 2017

Mythos Europa – Schicksal des Abendlandes

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Vortrag vom Psychologen Dr. Helmuth Ecker



Der griechische Mythos um Europa und die Minoische Kultur als Wiege der europäisch-abendländischen Entwicklung und Identität. Die „Erbsünde“ des Minotauros. Die Kulturepochen im Spiegelbild der großen astronomischen Rhythmen. Eine Wanderung durch den Tierkreis als Sinnbild der Menschheitsentwicklung. Eine ganzheitliche Interpretation des Geschichtsverlaufs sowie eine Deutung des materialistischen Dilemmas. Welche Konsequenzen lassen sich daraus für die Gegenwart ableiten und welche Aufgaben müssen bewältigt werden?



Helmuth Ecker

Dr. Helmuth Ecker, geboren 1949 in Linz. Studium der Psychologie, Psychiatrie und Philosophie in Salzburg. Schon früh intensive Beschäftigung mit Astrologie und hermetischer Philosophie. Dissertation aus dem Bereich der Farbpsychologie. Anschließend Tätigkeit in der psychiatrischen Nachsorge. Seit 1983 für mehr als drei Jahrzehnte Psychologe und Psychotherapeut in eigener Praxis; zugleich astrologische Beratungs- und rege Vortragstätigkeit.

Eintrittskarten € 20,-

Dienstag, 1. August 2017

Rund um Luther. Fundstücke

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Zusammengestellt von Jovita Dermota

Texte von Martin Luther, Katharina von Bora, Philipp Melanchthon, Erasmus von Rotterdam, Albrecht Dürer, Caritas Pirckheimer, Willibald Pirckheimer und Hans Sachs



Luther und die Welt im Umbruch sind kommunizierende Gefäße, ein extremer Mensch und eine extreme Zeit. Briefe in alle Welt und von aller Welt über die Eigendynamik der Reformation. Ein Riss durch die Zeit, der die Gesellschaft spaltet und verändert.



Jovita Dermota

Ausbildung als Schauspielerin am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Engagements an den Münchner Kammerspielen, Schauspielhaus Zürich, Residenztheater München.

Entwicklung von oft szenischen Solo-Leseprogrammen mit zahlreichen Tournee-Terminen: u.a. zu Clara Schumann, Ingeborg Bachmann, Djuna Barnes, Franz Kafka, Ernst Krenek, Virginia Woolf, Oskar Kokoschka, Gustav Klimt, Richard Strauss, Martin Luther und

Filmdokumentationen, Hörspiele, Konzertlesungen.

Jurymitglied bei internationalen Wettbewerben.

Eintrittskarten € 20,-

Donnerstag, 3. August 2017

Nationalpopulismus als Gefahr für Europa

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Vortrag von Prof. Paul Lendvai

2017 könnte das Jahr des Zerfalls der Europäischen Union mit besonderen Auswirkungen für Mitteleuropa sein. Der Vormarsch der national-populistischen Parteien gefährdet Stabilität und Wohlstand im demokratischen Europa. Brexit, die Wahl eines unberechenbaren US-Präsidenten, die expansive Außenpolitik Russlands geben den rechts- und linksextremistischen Brandstiftern Auftrieb. Wir müssen für die Stärkung der Europäisierung und für die Verhinderung eines Sieges des Nationalismus eintreten!



Paul Lendvai

Paul Lendvai, geb. 1929 in Budapest, lebt seit 1957 in Wien und ist Publizist, Buchautor und Fernsehjournalist. Von 1982 bis 1987 leitete er die Osteuropa-Redaktion des ORF und war von 1987 bis 1998 Intendant von Radio Österreich international. Heute ist er Leiter der monatlichen internationalen TV-Diskussionssendung „Europastudio“. Er hat zahlreiche Bücher über Mittel- und Südosteuropa veröffentlicht. Seit 1973 ist er Mitherausgeber und Chefredakteur der Vierteljahresschrift „Europäische Rundschau“.

Eintrittskarten € 20,-

Samstag, 5. August 2017

Wie wirst du Europäer?

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Biografisches

I. Teil: Johannes Daxner - Vom Knaben zum Europäer

II. Teil: Wolfgang Georg Fischer - Wanderungen durch Europa

Anna Mittermeier, Kontrabass

Johannes Daxner, Klavier

Johannes Daxner ist Ebenseer, geboren 1962 in Bad Ischl. Mit 8 Jahren Eintritt in die Salinenkapelle als Klarinetist, mit 12 Pfadfinder auf den Spuren der Habsburger, zugleich entdeckt er Meister Lehár und die Operette. Mit 17 Jahren beginnt er das Orgelstudium. Diplom für Komposition und Kirchenmusik.

Auf der Suche nach Hofmannsthal und der literarischen Welt kommt er 1988 ins Ausseerland, zum Ausseer Kultursommer (AKU) ins Gabillonhaus, nunmehr Arche am Grundlsee. Er wird dort Dramaturg, Mitgestalter und musikalischer Leiter.

In der gemeinsamen Arbeit beginnt sein Weg zum Europäer.



Johannes Daxner

Wolfgang Georg Fischers Wanderungen beginnen am Grundlsee, wo er schon als 6 Monate altes Baby mit seinen Eltern den Sommer 1934 verbrachte. Im Laufe der Emigration und seiner Reisen als Kunsthistoriker und Archäologe durch Europa und durch die Welt erlebte er viele Orte und Städte wie Zagreb, Florenz, Rom, Paris, Boston, New York und vor allem London, wo er mit seiner Frau Jutta von 1973 bis 1997 lebte und wo deren drei Kinder geboren wurden. In dem Vortrag will Fischer weniger die Sehenswürdigkeiten der genannten Städte beschreiben, vielmehr seine persönlichen Erlebnisse, Gedanken und Träume.



Wolfgang Georg Fischer

Der Kunsthistoriker, Archäologe und Schriftsteller Wolfgang Georg Fischer wurde 1933 in Wien geboren. Die Familie emigrierte 1938 nach London. Fischer studierte in Wien, Freiburg i. B. und Paris. Er ist u. a. Spezialist für die klassische österreichische Moderne (Klimt, Schiele, Kokoschka). Er lebt abwechselnd in Wien, London und am Grundlsee. Fischer war Präsident des österreichischen Pen Clubs (1998 - 2001) und ist heute dessen Ehrenpräsident.

Eintrittskarten € 20,-

Sonntag, 6. August 2017

Oskar Maria Graf – Ein bayerischer Europäer

19.30 Uhr, Gabillonhaus Grundlsee

Mit Franz Huber
Anna Mittermeier, Kontrabass
Johannes Daxner, Klavier

Am 10. Mai 1933 brannten in Deutschland Bücher. Die Bücher des bereits geflüchteten bayerischen Schriftstellers Oskar Maria Graf (1894 – 1967) waren nicht darunter. Er wurde von den Nationalsozialisten auf die Liste für empfehlenswerte und ideologisch korrekte Literatur gesetzt. „Verbrennt mich, dass meine Bücher der reinen Flamme des Scheiters haufens überantwortet werden und nicht in die blutigen Hände und die verdorbenen Hirne der braunen Mordbanden



Oskar Maria Graf

gelangen“ forderte der wütende Graf von Wien aus die Nazi-Kultur-Gewaltigen auf und solidarierte sich so mit den Opfern. 1938 flieht Graf über Holland in die USA, nach New York. Von dort aus engagiert er sich für die Rettung und Unterstützung von Emigranten aus Deutschland und dem besetzten Europa. Eine literarische Reise von Berg am Starnberger See über München nach Moskau, nach Wien, nach Brünn und letztlich nach Amerika, in das Land, dessen Sprache er nie annahm, das er aber



Franz Huber

In München geboren und aufgewachsen, studierte Franz Huber an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Neuere Deutsche Literatur, Linguistik und Publizistik (Mag. Artium). Von 1975 bis 1984 arbeitete er für den Bayerischen Rundfunk. In dieser Zeit gründete er auch den belletristischen Verlag „Huber & Kleiner“. Er war Dramaturg an zahlreichen Theatern, wie zum Beispiel in Esslingen, Darmstadt und Münster. Seit 1998 war Franz Huber Chef-dramaturg am Linzer Landestheater, seit Herbst 2002 unterrichtet er als Dozent an der Anton Bruckner Privatuniversität. Zur Zeit ist er als Schauspiel-dramaturg und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit am Landestheater Linz tätig.

Eintrittskarten € 20,-



Das Land
Steiermark

→ Kultur, Europa,
Außenbeziehungen

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH



Das Land
Steiermark

→ Volkskultur



Herausgeber:
Kulturverein Die Arche am Grundlsee.
Design:
Dr. Gerd Kovarik, Wien
Für den Inhalt verantwortlich:
Prof. Adelheid Picha
Gabillonhaus, Bräuhof 59, 8993 Grundlsee
Tel. 036228252, adelheid.picha@gmx.at



www.archeamgrundlsee.at

Herausgeber:
Kulturverein Die Arche am Grundlsee.

Design:

Dr. Gerd Kovarik, Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

Prof. Adelheid Picha

Gabillonhaus, Bräuhof 59, 8993 Grundlsee

Tel. 036228252, adelheid.picha@gmx.at